

TVS Textilverband Schweiz – Jahresmedienkonferenz

Textil- und Bekleidungsbilanz 2008

Zürich, 28. April 2009

Die nachfolgenden statistischen Angaben beruhen auf Durchschnittswerten, die den erheblichen firmenindividuellen Unterschieden nicht Rechnung tragen.

Übersicht

- > Die schweizerische Textil- und Bekleidungsindustrie erzielte im Jahr 2008 einen **Gesamtumsatz** von CHF 4.19 Mrd., ein Minus von 3.2% gegenüber dem Vorjahr. Im Bereich Textil nahm der Umsatz um 4.1% auf CHF 2.18 Mrd. ab, und bei der Bekleidung ging der Umsatz um 2.2% auf CHF 2.01 Mrd. zurück.
- > Im **Aussenhandel** wiesen die **Exporte** mit CHF 4.18 Mrd. eine Abnahme gegenüber dem Vorjahr um 5.1% aus. Die Textilindustrie exportierte Waren im Wert von CHF 2.05 Mrd., eine Einbusse von 7.7%, Exporte von Bekleidung erzielten einen Wert von CHF 2.14 Mrd. (-2.6%). Zum negativen Ergebnis trugen mehr oder weniger alle Bereiche bei, wobei der Einbruch bei Garnen (-17.6%) und Spinnstoffen (-13.9%) am deutlichsten ausfiel. Diese beiden Produkte sind der aktuellen Krise am stärksten ausgesetzt, da sie am Anfang der Wertschöpfungskette stehen und vom Geschäft der nachgelagerten Prozesse abhängig sind. Laufen auch diese nicht optimal, summieren sich die negativen Effekte bei den Garnen und Spinnstoffen.
- > Die **wichtigsten Abnehmerländer** bei Textilien blieben weiterhin Deutschland, Italien, Frankreich, Österreich sowie die USA. Bei der Bekleidung sind es Deutschland, USA und Italien, bereits gefolgt von China auf dem vierten Platz.
- > Die **Importe** beliefen sich im vergangenen Jahr auf CHF 8.73 Mrd. Gegenüber dem Vorjahr entspricht dies einer minimalen Abnahme um 0.6%. Während der Bekleidungsbereich mit CHF 6.28 Mrd. ein leichtes Plus von 0.6% aufweist, zog die Textilindustrie mit einem Minus von 3.5% (CHF 2.45 Mrd.) das Gesamtergebnis auf die leicht negative Seite.
- > Die **wichtigsten Lieferländer** blieben sowohl bei Textilien als auch bei Bekleidung Deutschland und Italien. China konnte bei der Bekleidung den Anteil wiederum steigern (+4.4%) und belegt Platz drei. Bei den Textilien war es die Türkei, die ihren Anteil um 21.8% steigern konnte, während die USA mit einem Minus von 18.4% an Boden verloren.
- > Ende des 3. Quartals 2008 wurden in der schweizerischen Textil- und Bekleidungsindustrie **16 700 Personen** beschäftigt, eine Zunahme gegenüber dem Vorjahr von 1.8%.
- > Die **Direktinvestitionen** der schweizerischen Textil- und Bekleidungsindustrie im **Ausland** betrugen im 2007 rund CHF 21.5 Mrd. Zudem beschäftigte die Branche über 100 000 **Mitarbeitende im Ausland**.

Kontakt:

Manfred Bickel

Leitung Ressort Wirtschaft und Statistik, St. Gallen, +41 71 274 90 98